

Eröffnung des neuen Hauses HETTLAGE an der Neuhauser Straße

Ausführung der Rohbauarbeiten

Arbeitsgemeinschaft „Alte Akademie“

- Wayss & Freytag AG.
- Held & Francke Bau-A.G.
- Josef Riepl

DAG Deutsche Asphalt Gesellschaft mbH
Tiefbau - Straßenbau - Asphaltierungen
Fußbodenbeläge
München, Sonnenstraße 2 - Telefon 54465 und 54466

hermu Spezialfabriken für
LÄDEN-, SCHAUFENSTER-,
INNENAUSBAU
J. HERRMANN JUN. G.m.b.H.
MÜNCHEN - SCHLEISSHEIM

REINHART RÖSSEL
Elektroingenieur
München 59 - Brünnleinstraße 15 - Tel. 46493/25789
Planung - Bauaufsicht - Abrechnung
elektrischer Licht- und Kraftanlagen

G. PÖTTINGER
Hallenbau - Zimmerei - Innenausbau
Fenster - Türen - Treppen
Höhenkirchen - München 8 - Tel. 08182/240

G. GÖRUM
Wir liefern die
Bürofertig- und Heizungsrohren und -Schränke
Spezialfabriken für
Lufttechnische Anlagen G.m.b.H.
MÜNCHEN - KREUZPARK - Gelenkblock
Telefon: München 42-5991 - Telefon: 06-3646
Zweigbüros: Nürnberg, Kreuzstraße 42, Telefon: 1942, Fernsch.: 06-2640
Hamburg 24, Schwanenmarkt 14, Telefon: 254943

JOSEF STUCKENBERGER
Sanitäre und Heizungsanlagen
München 57 - Nürnberger Straße 28 - Telefon 60706
Ausführung der sanitären Installationsanlagen

Kunststein- und Natursteinarbeiten
Bayerische Marmorwerke Gustav Taussig
BAD AIBLING/G.B.B.

EDUARD RANZINGER
München 25 - Breitbrunner Straße 8 - Ruf 73240
Isolierung der Heizungsröhre

PHILIPP HOLZMANN A.G.
Steinmetz-Abteilung
München 25 - Gmünder Straße 55 - Ruf 78718

HANS GRASSL Schreinermeister
Fertigung von Einbauschränken
München 13 - Elisabethstraße 69 - Ruf 371605

ANDREAS OSWALD
MÜNCHEN 5 - PESTALOZZISTRASSE 23 - TELEFON 2154
VITRINEN-GANZGLASBAU

Konfektionsständen - Schlitten - Anprobesspiegel
lieferer:

RADEMACHER
Stahlrohr-Einrichtungen für den Ladenausbau
PFAFFENHOFEN-ILM/O.B.B.

HETTLAGE

Am kommenden Samstag, 27. März, wird das neue Geschäftshaus der Firma HETTLAGE in der Neuhauser Straße eröffnet. Die Besucher, die es schon morgen, am 15. März, besichtigen können, werden ihre Erwartungen übertrafen finden und den Fachleuten gerne glauben, daß es eines der schönsten Geschäftshäuser Westeuropas geworden ist, vielleicht sogar das schönste.

...

Damit ist zwar gewiß schon sehr viel gesagt, trotzdem aber noch nicht alles. Denn es handelt sich ja nicht in erster Linie darum, daß dieses schöne Geschäftshaus irgendwo in München steht, sondern darum, was es ist. Dieses Geschäftshaus war durch die Kriegszerstörungen, der jahrelang erhebliche Kopfschmerzen gemacht hat. Projekte wurden hin und her gewälzt, und die Frage, was mit der „Alten Akademie“ geschehen sollte, war eine der größten. Einmal war es eine Art Charakter eines einzigartig schönen Platzraumes zu erhalten bzw. wiederherzustellen und zugleich modernen Erfordernissen Rechnung zu tragen.

...

Daß die stufenweise gereifte Planung nun endlich auch durchgeführt werden konnte, ist neben der Initiative der Firma HETTLAGE vor allem dem Staatsministerium des Innern als Bauherrn, der Obersten Baubehörde mit dem Landbauamt München zu verdanken. Die Firma HETTLAGE betreute die Bauleitung, Wayss & Freytag, Josef Riepl und die Deutsche Asphalt-Ges. m. b. H. führte die schwimmenden Hartgussplastik-Estriche aus. Von der Firma Glasmetallbau Ing. Audorff & Co. stammen die vier großen Rundvitrinen und vier große Gangplastikvitrinen unter den Arkaden, die Firma J. Eissesser Be-

der schweres aufgelockerten Raum gleichermaßen selbst leuchtet. Den Eindruck lichter Leichtigkeit verstärkt das gewichtige, das scheinende Schwingen freitragender Treppen, die die Stockwerke vom Tiefparterre zum Erdgeschoss, Zwischen geschoss und ersten Stock verbinden. Schlichte Geländer begleiten die Treppen, die eine schlichte, klare Linie bilden.

...

Die beabsichtigten, für den Betrieb eines modernen Geschäftshauses erforderlichen Einrichtungen treten hinter den beabsichtigten, selbstverständlich scheinenden Schönheit des Bauumfangsgefüges zurück, die den Werteschatzen des Hauses nicht verdecken. Und das Wollen und Wollen kann wie nur möglich. Mit ruhiger Sorgfalt kann er in hellen, geräumigen Umkleidekabinen aus dem großen, in eingebauten Schränken beheimateten Warenangebot, das Passende auswählen. Als ein in seiner geistigen Ausbildung vorausgesetztes, ganz besonderes Geschäft, will es ein Haus für jedermanns Wünsche sein.

Auch im Modehaus HETTLAGE wurde von mir der sich bestens bewährte NORAPLAN-Gummifußbodenbelag in sämtlichen Verkaufsräumen geliefert und verlegt. Eine noch nie dagewesene Verlegungsart verleiht dem Haus ein besonderes Gepräge.

NORAPLAN

Gummifußbodenbelag

- abriebfest
- fußwarm
- dekorativ
- gleichsichtig
- leicht zu reinigen

Auch im Modehaus HETTLAGE wurde von mir der sich bestens bewährte NORAPLAN-Gummifußbodenbelag in sämtlichen Verkaufsräumen geliefert und verlegt. Eine noch nie dagewesene Verlegungsart verleiht dem Haus ein besonderes Gepräge.

LUDWIG REIDEL

FACHUNTERNEHMEN FÜR GUMMIFUSSBODEN

München 5 - Reichenbachstraße 26 - Telefon 2381

OTTO LANGE München 13 - Elisabethstraße 29
Der Spezialist für neuzeitlichen

SCHAUFENSTER- UND LÄDENBAU

Arch.-Büro für Innenraumbau und Raumgestaltung

ELSAESER

Deutsche Teppiche - Orient-Teppiche

Möbelstoffe - Linoleum - Tapeten

Vorhangstoffe - Gardinen

München 2 - Weinstrasse 10 - Telefon 20333 und 20512

ELBRETO

Hans Loy

ELEKTRO-INSTALLATION

München 19 - Landshuter Allee 51 - Telefon 61109

Ausführung der gesamten Elektro-Installationsarbeiten und der Neonanlagen

SCHÖNINGER

LÄDEN- UND SCHAUFENSTERBAU

AUGUST SCHÖNINGER OHG. - GEGRÜNDET 1895

MÜNCHEN 2 - AUGUSTENSTRASSE 40 - TELEFON 55065

Wir liefern für HETTLAGE:

Ganzglas - Vitrinen - Spiegel - Verglasungen

Spiegelfabrik

Glaschleifer

MEITINGER & CO.

München 2 - Sandstraße 37-40 - Telefon 53092

Schöbel

Spezialfabrik

für lufttechnische Anlagen

München 2 - Sendlinger-Tor-Platz 1 - Telefon 55261/62

JOSEF SPÄTH & SÖHNE

Rohr- und Stöckarbeiten

Büro: Gräfelfing - Telefon 89665

München 9 - Telefon 492882

Ruf 80049

TERBAU

Ed. Ranzinger

St. G. K. G.

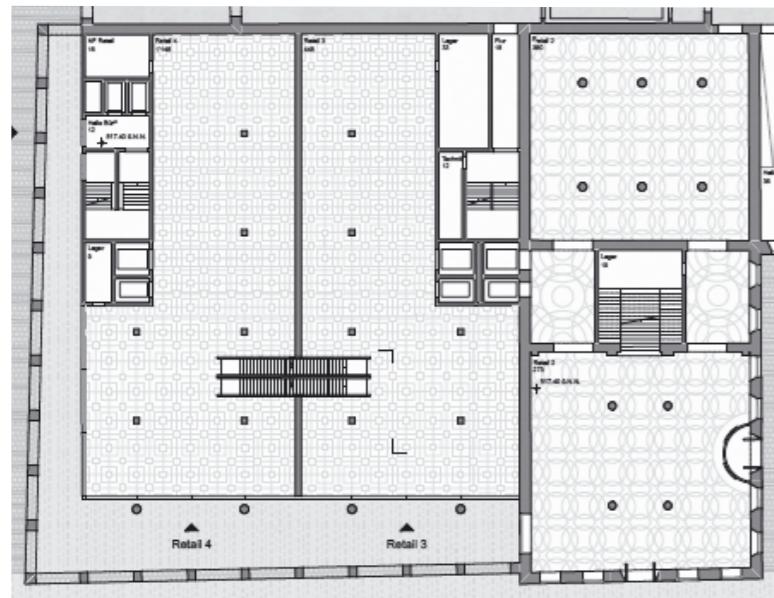
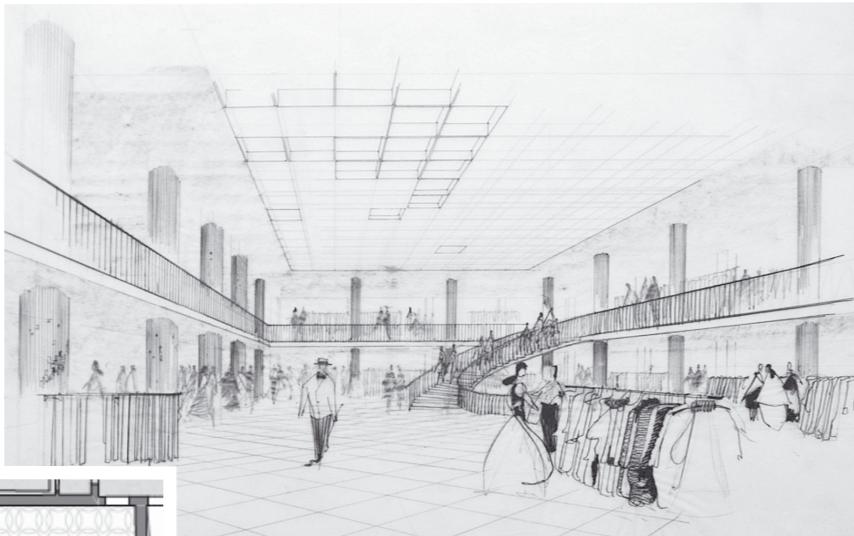
W. W. R. A. G.

W. L. G. L.

Wozu überhaupt dieses Flugblatt?

Als Ergebnis des Architektenwettbewerbs im April 2016 wurde doch verkündet:

„Die Verfasser verstehen sich nicht als Autoren, sondern als Interpreten des Gebäudeensembles – und es gelingt ihnen. **Minimale Eingriffe oder Adaptionen** (fett hervorgehoben) reichen aus, um den Geist der unterschiedlichen Historie der Gebäude hervorzuheben. So wird das ehemalige Hettlage-Gebäude, unter denkmalgerechtem Erhalt der Fassade, rückgebaut und weiterentwickelt.

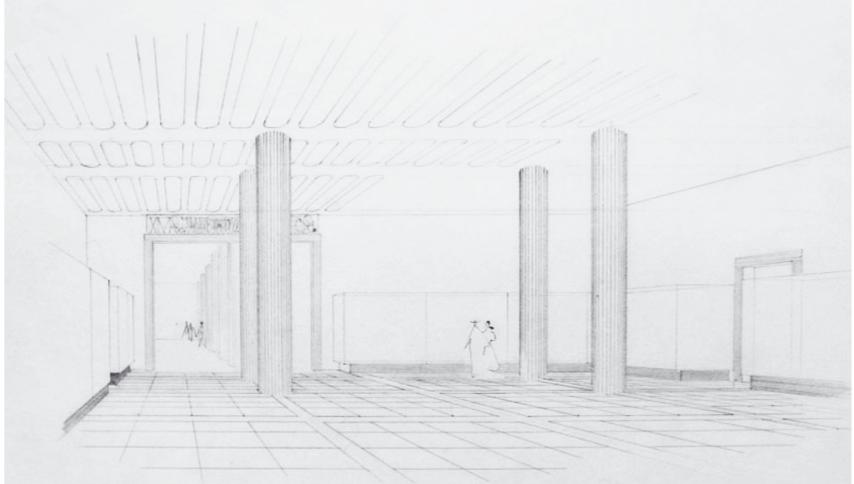
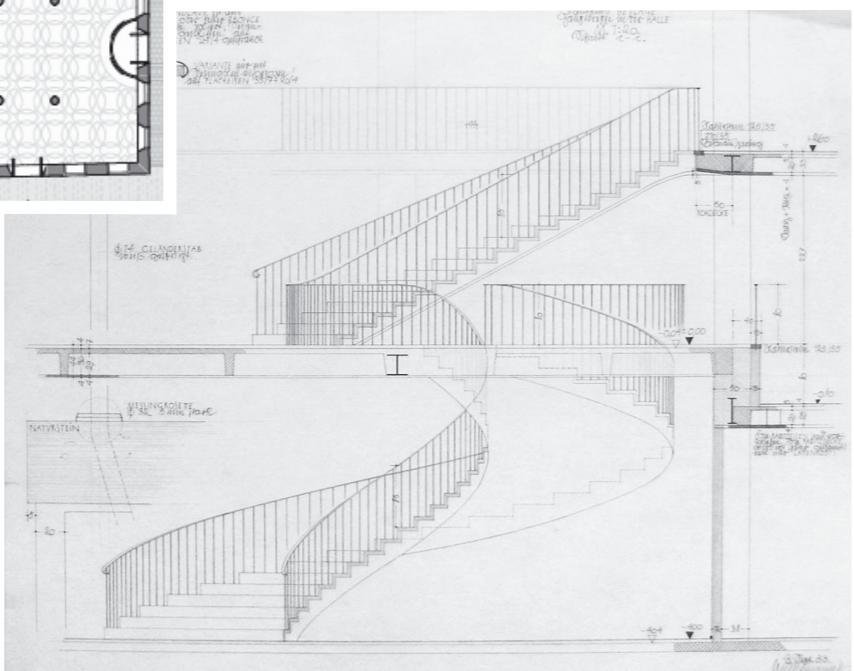


Fassade und Arkade repräsentieren mit neuer Nutzung die Vergangenheit des Wiedemann-Gebäudes. Zitate aus der Architektursprache der Zeit unterstreichen die Feinfühligkeit der ‘neuen’ Architektur.“

Entweder „minimale Eingriffe und Adaptionen“ oder „Rückbau“ – beides zusammen geht ja wohl nicht.

Dass es zu diesem unseriösen Jury-Beschluss kommen konnte, lässt sich so erklären:

Als der bayerische Finanzminister die Alte Akademie in Erbbaurecht an SIGNA über gab, setzte er freundlicherweise keine Vorgaben, was zu erhalten ist. Dabei folgt aus deren Geschäftskonzept sonnenklar: Für SIGNA ist nur die 1a-Geschäftslage, die Fassade und der bekannte Name interessant. Hoher Kaufpreis und hohe Rendite fordern vollkommene Umnutzung der Gebäude zu Luxusläden, Büros und Wohnungen. Und weil irgendwo eine Tiefgarage rein muss, steht das Hettlage-Kaufhaus von vorneherein im Weg und das Abreissen soll möglichst nicht bemerkt werden, bis Tatsachen geschaffen sind und nur noch die Frage bleibt: „Was stand denn da eigentlich vorher?“



Weitere Bauvorhaben der Stadt

Alte Akademie

Der Wettbewerb für die Umstrukturierung der Alten Akademie an der Neuhauser Straße ist mit der Prämierung des Beitrags von Morger Partner Architekten mit Landschaftsarchitekt Maurus Schifferli abgeschlossen. Das Preisgericht hatte empfohlen, den prämierten Wettbewerbsbeitrag zu überarbeiten. Im 1. Quartal 2017 soll dem Stadtrat das Wettbewerbsergebnis und der Stand der Überarbeitung bekanntgegeben werden. Das Geviert der „Alten Akademie“, zu dem auch die Kirche St. Michael gehört, stellt einen der historisch, stadträumlich und architektonisch bedeutsamsten Gebäudekomplexe in der Altstadt dar. Künftig soll hier eine Mischung aus Einzelhandel, Gastronomie, Büros und Wohnen integriert werden. Der Schmuckhof soll der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Umbauarbeiten und Veränderungen sollen vor allem im Inneren stattfinden und nach außen nur unmerklich in Erscheinung treten, um der denkmalfachlichen und stadtgeschichtlichen Bedeutung des Ensembles gerecht zu werden.

Rathaus Umschau 28.12.2016

Mit dieser Notiz scheint sich leider das Nachgeben zugunsten SIGNA und Benko durch eine städtische Dienststelle fortzusetzen.

1. Der Wettbewerb war privat veranstaltet und seit April hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Aufgabe, einen konkreten Bauantrag zu prüfen. 2. Dabei ist auch das Denkmalrecht anzuwenden und durchzusetzen. 3. Die Ankündigung „Die Umbauarbeiten und Veränderungen sollen vor allem im Inneren stattfinden ...“ klingt beruhigend, ist aber der falsche Ansatz. Sicher wird es massiven politischen Druck durch Investorenfreunde geben. Die Stadt selbst stellt auf ihrer Webseite (zumindest für alle anderen) die Gesetzeslage knapp und völlig richtig dar:

„Bei Baudenkmälern umfasst der Denkmalschutz nicht nur die Fassaden und das Dach, sondern auch das Gebäudeinnere und gegebenenfalls Nebengebäude und Nebenanlagen wie Einfriedungen oder Gärten.“

Soll das ausgerechnet für die Alte Akademie nicht gelten?
Letztendlich muss das dieses Jahr der Stadtrat entscheiden.

An die Stadträte Münchens

Damit Sie bei dieser wichtigen Entscheidung nicht überrumpelt werden und sachkundig Ihre Position einbringen können, sollten Sie schon jetzt Fragen an SIGNA (Maximiliansplatz 12) und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung richten. Gegenüber der Öffentlichkeit werden die Verhandlungen als Geheimnis gehütet, was für Sie aber nicht gelten dürfte.

Diese Fragen würden wir stellen:

Was genau ist mit dem Hettlage-Haus geplant?

Was soll von diesem Kaufhaus, das das erste neue Nachkriegskaufhaus Münchens war und das in seiner noblen, nicht protzigen und zeittypischen Art weitgehend erhalten geblieben ist, übrigbleiben? Es könnte durch Renovierung und sinnvolle Weiternutzung ein lehrreiches Schmuckstück für unsere Zeit werden.

Mit welcher Begründung sollen die Arkaden überhaupt angefasst werden?

Die Bevölkerung Münchens hat davon rein garnichts, sondern verliert. Wenn, was ja offensichtlich ist, einzig SIGNA ein Interesse an größerer Verkaufsfläche hat, dann fragen Sie:

Mit welchem Recht fordert SIGNA diesen Eingriff in ein geschütztes Denkmal und ein traditionelles und für die Münchner Innenstadt enorm wichtiges städtebauliches Detail?

Der Hauptteil der Alten Akademie wurde von Josef Wiedemann wiederrichtet für das Statistische Landesamt unter Erhalt der noch stehenden Fassade als vielseitig nutzbarer Verwaltungsbau. Es war ein böser Fehler des bayerischen Finanzministeriums, gegen eine schonende Weiternutzung durch eine andere Verwaltung oder gemeinnützliche Verwendung zu entscheiden. Es galt nicht „was ist uns die Alte Akademie mit ihren über 400 Jahren wert“ sondern „was bekommen wir für eine Spitzenimmobilie“. Jetzt liegt es bei der Stadt:

Was wird aus den vielen schönen und besonderen Details der Alten Akademie durch die Umnutzung zu einem Handel/Büro/Wohnungs-Renditekomplex? Was wird mit den Treppenhäusern, der Kantine, dem Eingang, der Bibliothek, der Fassade, dem Schmuckhof und den Dächern im Einzelnen angestellt?

Verlangen Sie Zutritt in die Gebäude, um sich ein eigenes Bild zu machen, beharren Sie auf konkreten Antworten zu allem, was Sie da sehen. Damit für Sie und für Transparenz statt Machtkämpfen hinter verschlossenen Türen genügend Zeit bleibt, sollte ein geordnetes Bebauungsplan-Verfahren eingeleitet werden!

Weitere Informationen auf: www.alte-akademie.live

Aktion gegen den faulen Zauber

V.i.S.d.P. Hans Hanfstingl, Erhard-Auer-Straße 18, 80637 München, Januar 2017